

**Nordelbisches Forum
1/2005**

**Herausgegeben vom Nordelbischen Landesverband Evangelischer
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland**

der neue Vorstand.....	S.
Kirchenmusik in der Diskussion.....	S.
verschiedenes.....	S.
Impressum.....	S.

Liebe Mitglieder des Nordelbischen Kirchenmusikerverbandes!

Am 19.2.2005 hat sich ein neues Team zur Leitung unseres Landesverbandes zusammengefunden. Bevor wir Ihnen den neuen Vorstand vorstellen, möchten wir dem scheidenden Vorstand noch einmal sehr herzlich für die Arbeit in den letzten Jahren danken. Wir freuen uns, dass zwei Mitglieder des alten Vorstandes mit im neuen Team sind (Katrin Frielinghaus und Ulf Lauenroth) und auch alle anderen uns Newcomern mit Rat und Tat zur Seite stehen wollen. Vielen Dank!

Manuel Gera, geb. 1963, Studium in Düsseldorf (A-Prüfung) und Saarbrücken (Konzertexamen Orgelimprovisation), nach Tätigkeiten in Oberhausen (Ruhrgebiet) und Soest (Westfalen) seit 2001 Kantor und Organist an der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis

www.orgelwurm.de
www.kantorei-hamburg.de

Roman Reichel, geb. 1961 in Trier, studierte Schulmusik und Instrumentalpädagogik in Heidelberg (1990 Staatsexamen und Musiklehrerdiplom), und anschließend Cembalo und Orgel 1992 Abschluss "Künstlerische Reifeprüfung", 1994 "Konzertexamen". Seit 1992 ist Roman Reichel als hauptamtlicher Kirchenmusiker im schleswig-holsteinischen Probsteierhagen bei Kiel tätig und betreut dort die wertvolle historische Barockorgel von 1670. Tätigkeit in verschiedenen Ensembles und solistisch. CD-Aufnahmen.

www.duorosee.de

www.clarinobelcanto.de
www.kirchenkonzerte.de

Ulf Lauenroth, geb. 1968, studierte in Lübeck Kirchenmusik. Er ist Kantor und Organist an der Ev. Kirche in Bad Bramstedt und Leiter der Kantorei. Dozent im C-Kurs Neumünster.

www.kirche-badbramstedt.de

Brigitte Gier, geb. 1957, klassische C-Prüfung und C-Prüfung im Bereich Populärmusik, Kirchenmusikerin an der Christuskirche Hennstedt, Leiterin mehrerer Chöre und eines Instrumentalkreises.

Eckhard Broxtermann, geb. 1964, studierte Kirchenmusik, Gesang und Schauspiel. Er ist seit 2000 Kirchenmusiker an der Ev. Kirche Heikendorf an der Kieler Förde, spielt Orgel und leitet mehrere Chöre.

www.kirche-heikendorf.de

Katrin Frielinghaus, geb. 1968, studierte in Köln Kirchenmusik. Nach Tätigkeiten in Mülheim/Ruhr und Lübeck ist sie seit 2000 Kirchenmusikerin und Diakonin in Zarpfen bei Bad Segeberg.

Maria Jürgensen, geb. 1976 in Flensburg, studierte in Wien und Leipzig Kirchenmusik (A-Prüfung) und in Hamburg Konzertexamen Orgel. Preisträgerin beim XII. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig, 2002; 2. Preis (bei Nichtvergabe des 1. Preises) und Sonderpreis beim 2. Internationalen Orgelwettbewerb „Domberg-Prediger“ in Erfurt;

Kirchenmusikerin an der St. Johanniskirche in Hamburg-Harburg; Gründung und Leitung des projektbezogenen probenden Norddeutschen Kammerchores.

www.norddeutscherkammerchor.de

Kirchenmusik in der Diskussion

Der letzte Rundbrief unseres Landeskirchenmusikdirektors Dieter Frahm enthielt ein kluges Referat von Prof. Dr. Dr. h.c. Christfried Brödel, Rektor der Hochschule für Kirchenmusikschule in Dresden. Im letzten Teil wurden Thesen genannt, die wir gerne mit Ihnen weiter diskutieren wollen. Es bietet

sich an, dafür das bereits eingerichtete Internet-Diskussionsforum unseres Gesamtverbandes zu nutzen.

Wir laden herzlich dazu ein!

www.kirchenmusikverbaende.de

dann auf "Diskussionsforum" klicken.

Christfried Brödel:

Kirchenmusik: menschlich und theologisch unverzichtbar (Ausschnitt)

1. Aus prinzipiellen inhaltlichen Gründen kann und darf die Kirche nicht auf Kunst und Musik verzichten. Speziell die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen künstlerischen Äußerungen stellt Fragen, die für die Artikulation des Glaubens in der Gegenwart von größter Bedeutung sind.

2. Unsere medial geprägte Zeit fordert auf allen Gebieten Qualität und Professionalität. Die Musik, die im Gottesdienst erklingt, muss in solcher Qualität geschehen, dass sie dem höchsten Anspruch - nämlich für Gott selbst bestimmt zu sein - gerecht wird. Wir können nicht auf jenes Maß an handwerklicher Überlegenheit verzichten, ohne dass die öffentliche Darbietung zur Peinlichkeit entartet. Diese Professionalität steht nicht im Gegensatz zu kirchlichem und menschlichem Engagement der Kirchenmusiker.

3. Kirchenmusiker müssen auf einem Niveau arbeiten, das sie von Seiten anderer Berufsmusiker als Kollegen erkennbar macht.

4. Kirchenmusiker müssen nicht alles können. Ihre Ausbildung muss jedoch eine so breite und solide Grundlage vermitteln, dass sie sich in den Erfordernissen der Praxis auf den verschiedensten Gebieten bewährt. Entscheidend ist, dass die Kirchenmusiker selbst für mindestens ein kirchenmusikalisches Gebiet begeistert sind und diese Begeisterung weiter vermitteln können.

5. Pädagogische Fähigkeiten und Qualifikationen sind entscheidend für das Gelingen des Dienstes. Dabei geht es sowohl um die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Musik als auch um die überzeugenden Darstellung der Aufgaben, Tätigkeiten und Wirkung des Kantorendienstes

gegenüber anderen Diensten der Kirche.

6. Der Ausbildung in der Arbeit mit Gruppen von Menschen - außerhalb und innerhalb der Kirche - muss im Kirchenmusikstudium höchste Aufmerksamkeit gewidmet werden. Für das Gelingen des Kantorendienstes spielt das Erreichte instrumentale Niveau nur in einzelnen Fällen die entscheidende Rolle. Von besonders profilierten Stellen abgesehen, wird in Bewerbungsverfahren für Kirchenmusiker auf die Kommunikationsfähigkeit, auf menschliche Freundlichkeit und kirchliches Engagement erheblich höherer Wert gelegt als auf das künstlerische Orgelspiel.

7. Wenn wir vom künstlerisch tätigen Kirchenmusiker sprechen, ist nicht das in Gemeinden verbreitete spätromantische Künstlerbild gemeint, sondern eine Kantorin bzw. ein Kantor, die ihre Arbeit wirklich gut erledigen.

8. Die Bezahlung hauptamtlicher Mitarbeiter muss eine ausreichende Grundlage für eine angemessene Lebensführung bilden und der Länge der Ausbildung, dem Niveau der Qualifikation sowie der künstlerischen Verantwortung entsprechen. In Teilzeitstellen muss dem Arbeitnehmer die Möglichkeit (prinzipiell und praktisch) offen stehen, seine Tätigkeit durch eine weitere, ergänzende Anstellung auf 100 % zu erweitern. Nur wer in zufriedenstellenden Verhältnissen lebt, kann gut arbeiten und Zufriedenheit ausstrahlen. Bei Pfarrern ebenso wie Kantoren sollte es einen Leistungsabhängigen Gehaltsanteil geben. Kriterien für die Vergabe sind nicht in erster Linie erreichte Mitgliederzahlen, finanziell sanierte Gemeindehaushalte u.ä., sondern das erbrachte, gemeindebezogene Engagement.

9. Auf Dauer ist eine Angleichung der juristischen Form der Beschäftigung von Pfarrern und Kirchenmusikern unumgänglich. Dies wird nur so geschehen können, dass die Pfarrer den besonderen Schutz einer lebenslangen Versorgung im Beamtenstatus verlieren und zu ähnlichen Bedingungen arbeiten, wie die meisten Kirchenmusiker das bereits jetzt tun.

10. Kirchenmusiker müssen geschult und fähig sein, Kirche zu repräsentieren. Durch einen Akt verbindlicher Beauftragung (vergleichbar der Ordination bei Theologen) sollen sie in ihren Dienst entsandt werden.

11. Es muss so viele hauptamtliche Kirchenmusiker geben, dass genügend neben- und ehrenamtliche Kräfte in den jeweiligen Regionen ausgebildet werden können. Keine Orgel darf schweigen, weil niemand am Ort in der Lage ist, sie zu spielen.

12. Gemeindlicher Egoismus darf nicht verhindern, dass hauptamtliche Kirchenmusiker ihre Arbeitskraft in vernünftigem Maße auf verschiedene Gemeinden verteilen. Die höhere Qualität der Arbeit trägt immer Frucht gegenüber einer Lösung mit nebenamtlichen Kräften, die keine Berufsmusiker sind.

Verschiedenes

11.06.2005 Landeskinderchortag in Rendsburg. Leitung Friedemann J. Wieland, Vorsitzender des Nordelbischen Chorverbandes.

Weitere Informationen beim Veranstalter

fj.wieland@gmx.de

Klaus Mader (Kiel) möchte versuchen, Mahlers VIII. Symphonie aufzuführen; interessierte Mitsänger können über Henrich Schwerk schwerk-ploen@t-online.de Kontakt aufnehmen.

Impressum

**Nordelbisches Forum - Mitteilungsblatt des Nordelbischen
Kirchenmusikerverbandes.**

Manuel Gera (Vorsitzender)

Fahrenort 74c

22547 Hamburg

Tel.: 040 - 82296323

E-mail: gera.hamburg@web.de

Roman Reichel (2.Vorsitzender)

Fliedergarten 1-3

24232 Schönkirchen

Tel.: 0431 - 59 27 943

Fax: 0431 - 59 27 941

E-mail: duorosee@gmx.de

Brigitte Gier (Schriftführerin)

Hauptstr.10, 25548 Kellinghusen

Tel.: 04822/2705

E-mail: rmmgier@t-online.de

Ulf Lauenroth (Kassenwart)

Ochsenweg 6,

24576 Bad Bramstedt

Tel.: 04192/897297

E-mail: kirchenmusik@kirche-badbramstedt.de

Eckard Broxtermann (Beisitzer)

Laboer Weg 39,

24226 Heikendorf

Tel.: 0431/2601215

E-mail: kirchenmusik@kirche-heikendorf.de

Katrin Frielinghaus (Beisitzerin)

Hauptstr. 55c,

23619 Zarpfen

Tel.: 04533/204767

E-mail: kfrielinghaus@web.de

Maria Jürgensen (Beisitzerin)

Marienstr. 40

21073 Hamburg

Tel.: 040/30092893

E-mail: maria.juergensen@gmx.de

Bankverbindung:

Postbank Hamburg

BLZ: 200 100 20

Kto.-Nr. 887 722 02